

# Wolfsherzen

Von Satnel

## Kapitel 20: Mondschein 11

Titel: Wolfsherzen/ Mondschein

Teil: 11

Autor: Satnel

Genre: original, shonen ai, lemon, fantasy

Kommentar: So das war für einige Zeit das letzte Kapitel, da ich krank bin und mir etwas eingefangen habe das schreckliche Kopfschmerzen verursacht. Doch sobald es mir wieder besser geht oder das mal aufhört, setz ich mich gleich ans nächste Kapitel.

„gesprochene Worte“  
,Gedanken‘

Disclaimer: Die Personen gehören alle mir. Sollte es Ähnlichkeiten mit lebenden Personen geben so ist das reiner Zufall.

Ein Klopfen an der Tür lies ihn aufsehen. „Ja?“

Ein Diener trat ein. „Bitte entschuldigen sie die Störung, doch der Herr lässt ihnen ausrichten, dass es Probleme mit ihrem Verlobten gibt. Er sagte, das ist nun ihr Problem.“

Horus stöhnte genervt. „Danke. Ich werde mich gleich darum kümmern.“

Der Diener nickte und verließ den Raum.

Yaro grinste ungeniert. „Tja, man hat es nicht leicht mit einem so jungen Verlobten.“

„Entdecke ich da etwa einen Hauch von Schadenfreude, Yaro?“

„Nein, wie kommst du denn darauf?“ Grinsend schüttelte dieser den Kopf. „Es ist weit mehr als nur ein Hauch, doch du bist selbst daran Schuld, also musst du gar nicht erst nach Mitleid fragen.“

„Ich weiß.“ Ebenso wenig wie nach Verständnis. Irgendwie hatte sich die Stimmung deutlich abgekühlt, als Alessandro gestern beim Abendessen verkündet hatte, wer sein neuer Verlobter war. Das hatte er sich natürlich nicht verkneifen können. Nur Caron war gleich geblieben, wahrscheinlich war er noch nicht in alle Einzelheiten eingeweiht und er hatte die Schimpftiraden von Sin nicht mitbekommen. Der gestern verständlicherweise beim Essen gefehlt hatte.

„Ich zweifle gerade daran, ob diese Sache wirklich so intelligent war.“ Horus stand auf und ging zum Fenster.

„Das war sie nicht, doch du hast sie vorgeschlagen und bist auf die Bedingungen eingegangen. Nun kannst du das nicht einfach zurücknehmen. Ehrlich gesagt glaube

ich nicht, das du die Auflagen des Vertrages einhalten kannst. Aber nun solltest du deinen wütenden Verlobten gegenüberreten. Alessandro hat Recht, derzeit ist er dein Problem.“

Horus nickte nur und ging zur Tür. Er musste sowieso von allen Anfang an etwas prüfen und wenn Sin wütend war, dann konnte er es auch jetzt gleich zur Sprache bringen.

Er verließ den Raum und ging zu Sins Zimmer. Irgendwie hatte er die Ahnung, das er dort zu finden war. Und tatsächlich standen vor der Tür die zwei Diener, die sein Vater zu Sins Bewachung abgestellt hatte. Wie gesagt, die Braut durfte nicht noch einmal entwischen.

Von diesen aber unbehelligt trat er in das Zimmer ein, wo er sich gleich unter einem auf ihn zufliegenden Kissen ducken musste. Das war wohl das Einzige das noch griffbereit gewesen war, alles Andere lag schon im Zimmer verteilt auf den Boden. Zum Glück war seine Mutter nicht hier, diese würde einen Anfall bekommen. Das musste er ihm noch abgewöhnen bevor sie heimfuhren.

Horus sah zu dem Verursacher dieses Chaos. Gelangweilt verschränkte er die Arme vor der Brust. „Und kannst du mir sagen was der Sinn dieser Aktion ist?“

Sin funkelte ihn wütend an. „Ich fühle mich danach besser.“

„Und hast keine Einrichtung mehr.“ Horus nickte. „Ja, sehr intelligent wirklich.“

Er wich einer Waschschüssel aus, die auf ihn zukam. In diesem Raum waren eindeutig zu viele Möbel. Mit nur wenigen Schritten war er bei Sin, wobei er einem Schlag von ihm ebenfalls auswich. „Sag mal willst du dich nicht langsam wieder beruhigen?“

Horus umfasste die Handgelenke des Kleineren und hielt ihn so fest.

„Lass mich los!“ Sin wollte sich losreißen, doch hier zeigte sich der Kräfteunterschied zwischen ihnen deutlich. Doch das hinderte den Jüngeren nicht daran ihn weiterhin mit Flüchen zu überschütten.

„Ich hasse dich. Diese Hochzeit ist doch nur ein billiger ...“

Weiter kam er nicht, da Horus leise knurrte. „Halt doch endlich mal den Mund.“ Seine Geduld war durch diesen Kleinen hier schon stark strapaziert worden. Er hatte seine eigenen Probleme und Sin machte es ihm nicht leicht diese zu lösen.

Aus diesem Grund verschloss er dessen Mund mit einem Kuss. Doch dieser war bei weitem nicht so harmlos wie der in der Bibliothek. Seine Zunge beachtete sich einen Weg in den Mund des Blondes und verwickelte seine Zunge ihn ein leidenschaftliches Spiel. Auch wenn das Entgegenkommen des Anderen etwas zu wünschen übrig lies, doch solange er ihn nicht biss war es ihm gleich. Horus brauchte einfach ein paar Augenblicke um seine Gedanken zu ordnen.

Allerdings war Sin zu überrascht davon um an Gegenwehr zu denken. Viel eher hörte er sogar auf sich aus seinem Griff befreien zu wollen. Allerdings dauerte dieser Frieden nicht lange.

Horus spürte einen stechenden Schmerz an seinem Schienbein und löste sich hastig von ihm. So ein kleines Monster. Er sollte aufhören ihn zu unterschätzen. Scheinbar war er in seiner Gegenwart nur vollständig sicher, wenn Sin gefesselt vor ihm lag.

Er unterdrückte den Impuls sich über die schmerzenden Stelle zu reiben, diese Genugtuung würde er ihm nicht geben.

Sin hingegen sah ihn hochmütig an. „Verschwinde endlich.“

„Zuerst muss ich etwas mit dir besprechen. Du solltest mir zuhören, es betrifft die Hochzeit.“ Horus bemerkte wie Sin gerade auffahren wollte und fuhr schnell fort.

„Oder besser, es könnte ein Weg sein ihr zu entkommen.“ Nun hatte er Sins volle Aufmerksamkeit, das war nicht schwer zu erkennen.

„Es ist ganz einfach, ich weiß nicht ob ich dich heiraten will weil ich dich mag oder einfach nur mit dir schlafen will.“ Da gab es nichts zu beschönigen es war einfach so. Es konnte sein, das seine Faszination für Sin abflaute, sobald er ihn gehabt hatte. Wie bei allen Anderen vor ihm eben auch. Das war durchaus möglich und dann war die Heirat ein Fehler.

„Denn wenn es das Zweite ist, ist keiner von uns glücklich. Deswegen mein Vorschlag. Schlaf mit mir und wenn du Glück hast, bist du mich danach wieder los.“

Sin sah in ungläubig an, aber nur einen Moment bevor er wieder wütend wurde. „Du bist total verrückt, wer soll dir das glauben! Heiraten wirst du mich doch auf jeden Fall. Eine Verbindung mit dieser Familie ist sehr gewinnbringend, das waren doch deine Worte nicht? Also komm mir jetzt nicht mit diesem billigen Trick, der zieht nicht!“

„Nicht um jeden Preis.“ Es ging hier um ihr Leben, er wollte nicht das Sin unglücklich war. Vor allem nicht wegen ihm. Ihn den letzten Tagen hatte Yaro ihm ja offenbart was für ein Mistkerl er angeblich war und auch Alessandro hatte keine gute Meinung von ihm. Also musste etwas dran sein.

„Du meinst das wirklich ernst?“ Der junge Werwolf sah ihn fassungslos an, jegliche Wut war verraucht.

„Du willst wirklich mit mir schlafen und würdest mich dann in Ruhe lassen?“

„Wenn das Ergebnis stimmt, ja.“

„Du bist verrückt.“ Sin schüttelte den Kopf. „Einfach nur verrückt.“

„Das vielleicht, doch ich will nicht das diese Heirat aus den falschen Gründen stattfindet. Ich gebe dir Zeit zum überlegen.“ Damit wand sich Horus um und ging zur Tür. Ihm war es ernst damit. Wenn es das gewünschte Ergebnis brachte, war die Hochzeit unnötig und er musste sich keine Gedanken um das Thema Liebe machen. Etwas vor dem er ehrlich gesagt Angst hatte.

„Dann lösen wir doch einfach die Verlobung.“

Sins Stimme klang dabei hoffnungsvoll, doch Horus lag viel an der Hochzeit. Deswegen schüttelte er den Kopf. „Leichtfertig will ich dich nicht aufgeben.“

Er stand schon in der offenen Tür, die er nach einem kurzen Blick auf Sin hinter sich schloss.

Sin war zu keiner Reaktion fähig, in seinem Kopf ging er noch einmal dieses Gespräch durch. Das war ein Alptraum, ein echter Alptraum. Gestern eröffnete ihm sein Vater das er den Platz seiner Schwester einnehmen sollte und heute gab es eine Möglichkeit diesen wieder abzugeben. Nur war ihm der Preis zu hoch. Es war nur sein Körper, doch er wollte zumindest sein erstes Mal aus Liebe haben. Dieses Thema wurde in ihrer Familie großgeschrieben, weshalb auch er viele Stücke draufhielt.

Warum löste er dieses Verlobung nicht einfach auf? Wahrscheinlich weil er nur auf seinen Körper aus war. Dieser Mistkerl, das steckte also dahinter, er wollte ihn handzahn machen.

Sin schüttelte den Kopf, doch dann hätte er es nicht so ernst gemeint. Vielleicht war er ein guter Schauspieler, doch selbst in seinen Augen war ein ernsthafter Ausdruck gewesen. Könnte ihm wirklich etwas an seinem Glück liegen? Irgendwie freute ihn dieser Gedanke.

Der Blonde zuckte zusammen. Was dachte er da bloß? Horus war egoistisch und selbstverliebt genau das, was er nicht ausstehen konnte. Also warum sollte es ihn freuen das er sich um ihn kümmerte? Von ihm wollte er nur die Rückenansicht sehen, wenn er ihr Land verließ.

Auch wenn ihm die Streitereien mit ihm gefielen. Das musste er zugeben, er gab einen guten Ersatz für seine Schwester ab. Nur das bei ihr sein Blutdruck nie so stieg und sie regte ihn auch nie so auf. Meistens war er bei ihren Streits der Kühle. Doch mit Horus waren die Rollen irgendwie vertauscht.

Sin ging zum Bett und legte sich auf den Rücken den Blick an die Decke gerichtet. Er wollte mit ihm schlafen um etwas auszuprobieren und danach war er ihn los. Eigentlich genau das, was er wollte. Nur das was es bedeutete war etwas das ihm nicht gefiel. Wenn er auf das Angebot des Afrikaners einging und er hatte mit einer Nacht genug, dann war das die schlimmste Demütigung die er bekommen konnte. Denn das hieß das er nicht gut genug war um ihn zu halten, das er ihm unterlegen war und Horus würde einfach gehen.

Auf der anderen Seite, wenn er es nicht machte, dann gab es diese Heirat und nach der Hochzeitsnacht wäre es dann sowieso soweit, nur wäre er dann an ihn gefesselt. Das er ihn verlassen würde, war für Sin klar, da er schließlich keinerlei Erfahrung auf diesem Gebiet vorzuweisen hatte.

Frustriert schrie der Sechzehnjährige auf. Er wollte ihn doch loswerden, also Demütigung hin oder her. Mit seinen Anfällen beeindruckte er niemanden, auf logische Argumente ging auch niemand ein und auf Hilfe konnte er sowieso nicht hoffen. Wenn er wollte das etwas passierte, dann musste er selbst es in die Hand nehmen. Eine Nacht und dann war er ihn los. Mit dieser Niederlage würde er zu leben lernen. Oder?